

## **Kampfgeist reicht nicht: FV 04 Würzburg verliert in Erlangen**

Trainer Philipp Eckart kritisiert die schwache Leistung seiner Mannschaft nach der 1:3-Niederlage gegen ATSV Erlangen in der Bayernliga.

### **Würzburgs Herausforderung in der Bayernliga**

Am Freitagabend traf der FV 04 Würzburg auf den ATSV Erlangen und musste eine bittere 1:3-Niederlage hinnehmen. Trotz einer gewissen Aufholjagd in der zweiten Halbzeit konnten die Würzburger nicht genügend Druck aufbauen, um das Spiel zu wenden. Trainer Philipp Eckart äußerte sich klar und deutlich über die unzufriedenstellende Leistung seiner Mannschaft während der ersten 30 Minuten.

### **Trainerkritik und spätere Aufholjagd**

Die ersten Minuten der Partie waren von zahlreichen Fehlern geprägt, was Eckart dazu veranlasste, seine Spieler direkt nach der Begegnung zu kritisieren: „Die ersten 30 Minuten waren das Schlechteste, was ich von dieser Mannschaft bisher gesehen habe.“ Diese Aussage unterstreicht die Dringlichkeit für Verbesserungen, insbesondere nach einem schwachen Abschneiden im vorherigen Trainingstag.

### **Anpassungen in der Aufstellung**

Im Gegensatz zu dem zuvor abgebrochenen Spiel gegen die

Reserve des SSV Jahn Regensburg nahm der Trainer wichtige Anpassungen an der Startelf vor. Nico Engelking, Marcel Fischer und Neuzugang Max Schebak wurden in die Anfangsformation berufen, um das Team neu zu beleben. Diese Veränderungen sollten jedoch nicht ausreichen, um den entscheidenden Unterschied zu machen.

## **Frühe Rückschläge und Druck der Gegner**

Das Spiel nahm früh eine ungünstige Wendung für die Würzburger, als ein unglücklicher Schuss von Geremi Perera in der 6. Minute für das erste Gegentor sorgte. Der Ball wurde unglücklich abgefälscht und landete im Netz. Die junge Defensive der Würzburger hatte Schwierigkeiten, die aggressive Spielweise der Erlanger zu kontern und fand erst nach 30 Minuten besser ins Spiel.

## **Chancen und vergebene Möglichkeiten**

In der zweiten Halbzeit zeigten die Würzburger ein wenig mehr Eigeninitiative und konnten schließlich in der 74. Minute den gleichwertigen Ausgleich durch Julian Wild erzielen. Doch die Hoffnung auf eine Wende wurde durch das konstante und geschickte Spiel der Erlanger schnell wieder gedämpft. Lucas Markert und Moritz Gündling steigerten den Druck auf die Würzburger Hintermannschaft und entschieden die Partie letztendlich in den Schlussminuten.

## **Fazit: Der Weg zur Verbesserung**

Die Partie hat deutlich aufgezeigt, wo die Schwächen des FV 04 Würzburg liegen. Trainer Eckart muss nun seine Taktik überdenken und daran arbeiten, die Leistung seiner Spieler in Krisensituationen zu verbessern. Mit dem kommenden Spiel auf dem Programm steht die Tür für neue Erkenntnisse und vielleicht auch für eine ermutigende Wende im Verlauf der Saison weit offen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**